

Inklusionsdokument für Unified Clubs

Faktor	Sollzustand	Massnahmen	Kontrolle Umsetzung
Mitgliederstatus, Rechte und Pflichten	Personen mit einer Beeinträchtigung sind Mitglied im Club und haben die gleichen Rechte und Pflichten wie Personen ohne eine Beeinträchtigung (z.B. Teilnahme an einer GV oder Statuten sind angepasst und sind von den Mitgliedern verabschiedet).		
Finanzielle Teilnahmebedingungen	Es gelten gerechte finanzielle Teilnahmebedingungen für Personen mit und ohne eine Beeinträchtigung. Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten werden bei Bedarf ausgearbeitet.		
Sichtbarkeit des Angebots	Das Angebot ist für Personen mit einer Beeinträchtigung sichtbar (z.B. auf der Homepage des Vereins, etc.). Informationen über die Zugänglichkeit sind ersichtlich. Das Angebot ist Teil der regulären Kommunikation des Sportclubs und die Zielgruppe ist informiert über das Sportangebot. Die Zusammenarbeit mit SOSWI wird beschrieben und das Label Unified ist bei anerkannten Unified Clubs präsent.		

Zugänglichkeit der Infrastruktur	Die Barrierefreiheit der Infrastrukturen ist insbesondere ein städtebauliches Problem, das durch die kantonale Inklusionspolitik beeinflusst und bestimmt wird. Die Clubs haben hier wenig Einfluss und entwickeln zusammen mit SOSWI weitere Massnahmen, um dieser Anforderung gerecht zu werden. Die Zugänglichkeit der Infrastruktur soll aber durch den Club kommuniziert werden.		
Zwischenmenschliche Beziehungen – Vielfaltigkeit & Durchlässigkeit	Ein inklusiver Club misst der Vielfältigkeit der zwischenmenschlichen Beziehungen innerhalb des Clubs grosse Bedeutung zu. Im regulären Training trainieren Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen. Ein Club, der Kontakte zwischen seinen Mitgliedern durch sportliche und soziale Aktivitäten wie Vereinsanlässe, Spielabende oder andere gemeinschaftliche Projekte fördert, begünstigt einen guten sozialen Zusammenhalt unter seinen Mitgliedern.		
Zwischenmenschliche Beziehungen – Häufigkeit	Es finden regelmässig Begegnungsmomente im Training und bei sozialen Aktivitäten zwischen Menschen mit und ohne eine Beeinträchtigung statt.		
Haltung im Club (Vorstand/ Trainer*innen/ Mitglieder)	Ein proaktiver Club kann eine Kommission bilden, die dafür zuständig ist, den Inklusionsprozess innerhalb der Gemeinschaft voranzubringen und zu fördern.		
Haltung in der Trainingsgruppe	Die Trainingsgruppe des Angebotes wird aktiv und transparent über den Inklusionsprozess informiert und für das Thema sensibilisiert. Die Trainerinnen und Trainer setzen alles daran, dass die Gruppendynamik gepflegt wird.		

Partizipation an der Gemeinschaft: Form der Einbezogenheit	Alle Mitglieder sind zu allen gesellschaftlichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Clubturnieren und als Fans oder Helferinnen und Helfer bei den Meisterschaftsspielen der verschiedenen Teams willkommen.		
Partizipation an der Gemeinschaft: Grad der Einbezogenheit	Menschen mit einer Beeinträchtigung haben die Möglichkeit sich in Aktivitäten des Clubs einzubringen, wie Beispiel im Training oder bei Events.		
Kompetenz der Trainer*innen	Ausbildungen und Supervisionen vor Ort werden eingesetzt, um Trainerinnen und Trainer in der Durchführung von angepassten Trainings in einem lernfördernden Klima zu schulen.		
Training – Adaptation & Differenzierung	Die Trainingseinheiten werden angepasst, damit jeder mitmachen kann. Die Trainerinnen und Trainer individualisieren die Übungen so weit wie möglich und sorgen gleichzeitig für eine gute Gruppendynamik. Es werden genügend Ressourcen eingeplant (z.B. HelferInnen oder Hilfsmittel).		
Lernklima	Die Trainingsatmosphäre soll den Austausch unter den Teilnehmenden begünstigen und allen die volle sowohl sportliche als auch soziale Teilhabe ermöglichen. Der Club lebt die Inklusion vor und fördert eine wohlwollende Atmosphäre unter allen Teilnehmenden.		